

Große Anfrage der Fraktionen der SPD und der CDU**Kleine Gewerbestandorte qualitativ aufwerten**

Für eine erfolgversprechende Wirtschaftsstrukturpolitik ist die Bereitstellung eines bedarfsgerechten und qualitativ differenzierten Gewerbeflächenangebots entscheidend. Im Kontext des im Lande Bremen in den vergangenen Jahren erheblichen Strukturwandels ergab sich insbesondere für die Gewerbeflächenpolitik ein erheblicher Entwicklungsdruck. Dies betrifft den quantitativen, aber nicht minder den qualitativen Aspekt der Gewerbeflächenentwicklung. Im Integrierten Flächenprogramm für Gewerbe und Dienstleistungen IFP 2010 findet sich diese Doppelperspektive ausdrücklich.

Die Nutzung nicht oder untergenutzter Flächen, urbane Verdichtungen sowie die Aufwertung städtischer Achsen und Hauptverkehrsstraßen sind Konkretisierungen dieser Qualitätsstrategie. Ergänzt werden muss dieser Ansatz durch entschlossene Bestandspflege. Dies erfordert insbesondere kleinere, über das Stadtgebiet verteilte und von Image- und Bedeutungsverlust bedrohte kleinere Gewerbegebiete durch eine gezielte Wirtschaftsförderung qualitativ aufzuwerten und so sowohl zur Stärkung des Mittelstandes als auch zur Stabilisierung von Stadtteilstrukturen beizutragen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Wo befinden sich im Land Bremen kleinere, nennenswerte Gewerbestandorte, die in der IFP 2010 nicht explizit benannt sind?
2. Wie haben sich diese Gewerbestandorte im Land Bremen in den vergangenen zehn Jahren verändert?
3. Welches Profil haben bzw. hatten diese Gewerbeflächen?
4. Welche regionalökonomische Bedeutung haben diese Gebiete kleinräumig und gesamtstädtisch?
5. Welche Maßnahmen werden durch die Wirtschaftsförderung ergriffen, um kleinere Gewerbestandorte gezielt zu stärken?
6. Wo liegen die jeweils wesentlichen Probleme dieser Gewerbestandorte und sind dabei gemeinsame Grundprobleme erkennbar?
7. Welche Entwicklungspotentiale kennzeichnen kleinere Gewerbestandorte, und sind in speziellen Standorten besondere Entwicklungschancen erkennbar?
8. Welche Finanzmittel wären zur Entwicklung und Stärkung in welchem Zeitrahmen erforderlich?
9. Welche Anknüpfungspunkte ergeben sich für die verschiedenen Standorte aus der beabsichtigten Stärkung der Stadtteilzentren?

Max Liess, Jens Böhrnsen und Fraktion der SPD

Sibylle Winther, Jörg Kastendiek und Fraktion der CDU